

Gelehrte Gesellschaften.

K. k. geologische Reichsanstalt in Wien.

Prof. Laube gab Mittheilung über die Baculitenthone in der Umgebung von Teplitz mit den Priesener Petrefacten: *Venus laminosa* Reuss, *Aporrhais Reussi* Gein., *Cerithium trimonile* Mich. u. a., und mit Foraminiferenresten, ähnlich denen von Wisterschan.

Prof. Moser gab die Resultate der Analyse der im Dachschiefer von Kyowitz vorkommenden Knollen; sie enthalten 1.96% Phosphorsäure.

Dr. Karrer erwähnte des Fundes von Elephas-Resten in der Hofburg bei 9 Klafter Tiefe.

Delesse gab aus seinem Werke „Lithologie du fonds des mers“ eine Skizze über die Störungen, welche die Sedimentärformationen Frankreichs erlitten haben.

Dr. Zittel gab Mittheilung über Hebert's „Etage tithonique de la nouvelle école allemande“ aus der Rev. scientif. (No. 32 de 1871/72).

K. k. zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien.

Der Gesellschafts-Sekretair v. Frauenfeld gab Mittheilung über neue Metamorphosen, wie von *Gonioctena pallida* L. auf *Prunus padus* lebend, *Anthonomus cinctus* Sch. auf *Pyrus salicifolia*, *Clytus mysticus* und *Helobia regalis* auf *Diospyros lotus*, *Stagmatophora albo apicella* eine prachtvolle Tineide aus den Blütenköpfchen von *Globularia vulgaris*, eine neue Fliege — *Phytomiza hepatica* — deren Larve in den Blättern von *Hepatica triloba* minirt; *Apion columbinum* auf *Lathyrus latifolius* etc.; ferner über die Metamorphosen eines prachtvollen Microlepidopters: *Chareutis dolosana*, den er in *Aristolochia*-Blättern im Prater fand, auf der auch die Raupe des schönen *Papilio Polyxena* in Mehrzahl lebt; ferner lenkte er die Aufmerksamkeit auf die kleinen Fliegenmaden aus der Gruppe der Gallmücken, die in kleinen Pusteln in den Blättern von Eichen, Linden, Rustern und Wollweiden sich vorfinden, die aber, sobald sie ausgewachsen, dieselben verlassen, und in der Erde den Winter hindurch unverwandelt leben, daher ausserordentlich

schwer zu ziehen sind, was ihm auch seit einer langen Reihe von Jahren nicht gelang. — Derselbe bestreitet die Ansicht des Hrn. Leitgeb, dass der Wendehals die Vogelnester zerstöre; schliesslich legte er eine vom Apotheker Gaugusch eingese- sendete Missbildung eines Huhnes mit 2 Leiber, 4 Füssen und 4 Flügeln vor. — Der Sekretair ladet zu einer Subscription behufs Aufstellung eines Grabdenkmals für das verstorbene Mitglied Dr. Reisseck ein.

Dr. v. Pelzeln legte ein Manuscript des Dr. Finsch aus Bremen vor, in welchem die von Frau Am. Dietrich in Austra- lien gesammelten Vögel kritisch bearbeitet werden; und ein zweites von Pfarrer Hanf, in welchem interessante Beobachtungen über Vögel am Furteiche gegeben werden; — ferners besprach er eine sehr werthvolle Sendung des Smithsonian-Instituts von nordamerikanischen grossen Säugethieren, wie Bison, Moschus- ochen, mehrere Antilopen, Hirsche, Präriewölfe u. m. a.

Custos Rogenhofer bespricht einen Beitrag zur Bienen- fauna Deutschlands von Dr. Morawitz aus St. Petersburg, in welchem 22 Arten neu beschrieben und eine grosse Anzahl kri- tisch behandelt wird.

Mittheilungen der Anthropologischen Gesellschaft
in Wien. No. 5, 6 und 7 1872.

Von Dr. Weiser „Thracien und seine Tumuli.“ Ausser der Beschreibung der geöffneten Tumuli und ihrer Funde finden wir Angaben über die Art und Weise solcher Eröffnungen näm- lich mittelst Diametral-Schlitz, mittelst keilförmigen Ausschnitt, und mittelst trichterförmigen centralen Schacht. — Ueber die Auffindung eines Pfahlbaues im Mondsee und über neu aufgefunde- ne Tumuli in Nieder-Oesterreich gibt Dr. Much nähere Daten; — Dr. Wankel gibt Mittheilung über vorgeschichtliche Ansiede- lungen auf dem Misskogel in Mähren (terrassenartige Walle mit Steinmeisseln, Schleifsteinen etc.) und endlich gibt Prof. Jeitteles Fortsetzung seiner vorgeschichtlichen Alterthümer der Stadt Olmütz (über den Hund der Bronzezeit: *Canis matris optimae* Jeitteles (!)). — Ferners Luschan F.: über ein altes Grab an der Mündung des Casones in Mexiko und Ransonnet E. Freih. v.: über Tätowirung in Japan.

Bullettino del r. Comitato geologico. Firenze 1872.
No. 3 6.

In diesen Heften finden wir einen Auszug aus T. Sterry Hunt's Abhandlung über die Gruppe des Mont-Blanc, einen andern aus Fouquè und Gorceix's Abhandlung über die brennbaren Gase in den Apenninen und einen dritten aus Delesse's Werk über die Lithologie des Mittelmeeres; ferners eine descriptive Aufzählung neuer Mineralspecies aus verschiedenen Vorkommen. — Erwähnt wird der in Sicilien im verflossenen März d. J. stattgefundene Sand-Regen, welcher die Baumblätter mit gelblich rothem Pulver bedeckt hatte und aus kleinen Glimmerblättchen, schwarzen krystallinischen Körnern, an Strahlstein und Syenit erinnernd, aus Diatomeen und Foraminiferenresten u. m. a. bestehend, befunden wurde. Der in Catania gleichzeitig gefallene Sand war mit lebenden Infusorien vermengt; bemerkenswerth ist, dass solcher Sandregen alle Jahre in der Zeit zwischen den letzten Tagen Februars und Hälfte März zuversichtlich erscheint.

Ueber einen solchen Sandregen gibt auch Prof. Tigri (Corr. scient. di Roma) Nachricht, welcher am 10. März d. J. in Rom gefallen war, und der in Recipienten aufgefasst, einen erdigen ockergelben Bodensatz zurück liess, in welchem mikroskopische Fragmente von Quarz, Diatomeenreste und Eier von Nematoden enthalten waren. Tigri bemerkt hiebei, dass manche Jahre hindurch die Zahl der Unkräuter auf den Aeckern fast ganz verschwunden ist, und meint, ob vielleicht mit solchen Regen nicht auch solch Unkräutersaamen, wie z. B. von *Orobanche* niederfalle. — Auch Professor Bellucci in Perugia erwähnt (Corriere dell' Umbria 14. März) des am 10., 11. und 12. desselben Monats allda gefallenen Regens, welcher am Boden einen ziegelrothen Sand, und auf den Dächern, Fenstern, Bäumen rothgefärbte Flecken hinterliess

Gs. Faye hat der Pariser Akademie der Wissenschaften vorgeschlagen, die Attraction der Gebirge im Tunnel des Frejus Berges zu studiren u. zw. mittelst eines Pendels auf der Höhe des Berges selbst und zwar in der Richtung des ersteren. Airy hatte diese Versuche in einem tiefen Bergbau Englands vorgenommen und aus den Resultaten hat er auf die mittlere Dichtigkeit der Erdkugel geschlossen; auch Prof. Carlini hatte am M. Cenis solche Versuche angestellt. Nun gibt Keller nähere Erläuter-

ungen über derartige Versuche und speciell über solche, die am Berge Frejus vorzunehmen wären.

Bullettinodella società entomologica italiana No. 1, 2,
Firenze 1872.

Pirazzoli E.: Systematisch descriptives Verzeichniss der in Italien vorkommenden Cicindellen, mit kritischen Bemerkungen. Es sind 16 Species mit mehreren Varietäten.

Baudi Fl.: Verzeichniss der in Italien aufgefundenen *Limnobia*-Arten, worunter neu: *Limn. nitiduloides*, *furcatus*, *similis*, *mucronatus*.

Stefanelli P.: Ueber *Zanclaeus* und über *Thais Polyxena*.

Ragusa H.: *Haplocnemus trinacriensis* n. sp.; — zu stellen zwischen *Hepl. cylindricus* und *albipilis*.

Targioni-Tozzetti: Beschreibung und Abbildung eines neuen Parassiten — *Ornitholepas australis* — auf *Priofinus cinereus*, den die „Magenta“ im Jahre 1866 begleitenden Naturforscher aus Australien mitgebracht, und Mittheilung über die Epithelialzellen im Magen der Bienenlarven.

Bertolini: Verzeichniss der von ihm in Val di Sole (Prov. Trient) gesammelten Coleoptern, dann synonymisch-topographisches Verzeichniss der in Italien bis jetzt bekannten K fer.¹⁾

Bargagli F.: Fortsetzung der Coleoptern-Fauna Sardiniens.

Rondani C.: Analytisches Verzeichniss der italienischen *Culex*-Arten; — *Phytomyptera Halydiana* n. sp. aus Sicilien; — ferner drei Mittheilungen über Insekten, die sich dem Ackerbau, der Forstcultur als schädlich zeigen, mit Angabe ihres Frasses und der Parassiten, welche auf selben leben und von der Natur bestimmt sind, selbe nach und nach zu vertilgen; und Rondani wiederholt nochmals seine Ansicht, dass nicht die Vögel, sondern die Parassiten allen Schutz verdienen, und nur diese als wahr  Vertilger der schädlichen Insecten anzuerkennen seien.²⁾ — Eine *Motacilla* z. B. sagt R. vertilge wohl in kurzer Zeit hunderte von *Cecidomyia frumentaria*, aber gleichzeitig

1) Hr. v. Bertolini in Trient besitzt reichliche Doubletten Sammlung von italienischen Käfern, und ist bereit, solche abzugeben.

2) Gliuccelli e gli insetti dannosi all' agricoltura (Boll. del Com. agrar. di Parma 1868).

vertilge sie auch Hunderte von *Platigaster* oder anderer Parasiten, die in derselben leben, und die gewiss eine grössere Anzahl von *Cecidomya* oder anderer Insekten vertilgt hätten, als benannte *Motacilla*. So auch erwähnt Rondani einer *Chlorops* die im verflossenen April in den Umgebungen von Parma den Getreidepflanzen so schädlich war und zwei kleinere Wespenarten als Schmarotzer beherbergte, welche in einigen Generationen die ganze Art vertilgen können u. s. w. u. s. w.

C. Emery beschreibt einen neuen *Cychnus* = *C. Costae*, von Neapel, welcher in nächster Nähe zu *C. rostratus* v. *elongatus* steht, und mit welchem Costa denselben verwechselt hatte.

Dr. J. Roster beschreibt einen auf einer Lerche aufgefundenen Parasiten, welcher dem *Sarcoptes anachantes* zuzugehören scheint, worüber jedoch weitere Untersuchungen Bestimmtes ergeben werden.

Graf Vimercati gibt Erläuterung über den Schwerpunkt in den Insekten und über Plateau's Beobachtungen über diesen Gegenstand.]

Prof. Siebold über Partenogenesis.

Naturforschende Gesellschaft in Venedig.

Im verflossenen Juni hat die vor kurzem in Padua neu gegründete Naturforschende Gesellschaft ihre Sitzung in Venedig abgehalten, in welcher manch interessanter Gegenstand besprochen wurde. Hs. Tachetti legte das Programm vor, behufs Bearbeitung einer entomologischen Fauna der Provinz Padua und vorläufig das Verzeichniss der in den Umgebungen von Padua bis jetzt beobachteten (140 Sp.) Schmetterlinge. — Prof. Canestrini besprach die Charaktere der Geschlechtstheile der Schleyen (*Cyprinus tincha*) und bemerkte, dass die Männchen sehr leicht erkennbar seien; durch die grössere Entwicklung des 2. Strahlens der Bauchflossen, durch die Neigung dieser sich gegen den Bauch zu biegen, sobald man auf den 2. Strahlen drückt; dass aber auch das knöcherne Gerüst im Allgemeinen stärker sei, als bei dem Weibchen u. s. w. In Folge dieser anatomischen Structur kann der Fisch den Bauch derart zusammendrücken, dass er ohne auf den schlammigen Grund der Gewässer zu streichen, den Sperma leicht ausspritzen kann. — Graf Ninni besprach die Fische, die

im adriatischen Meere brüten und besonders über jene Arten, welche sich eigene Nester bauen, so z. B. findet sich das Nest eines *Gobius*, welches aus einem Central-Raum besteht für mehrere Weibchen und ihre Eier, und aus 2 Galerien und Oeffnungen, um das Wasser durchziehen zu lassen; andere *Gobius* bauen sich ihre Nester unter Muscheln, Steinen u. dgl. Dr. Nardo zeigte eine *Lima inflata* aus den Lagunen, welche von einem Nest aus Algen umgeben war. — Dr. Fanzago hielt einen Vortrag über die Skorpionen Italiens.

Die nächste Versammlung wird im September in Trient stattfinden, bei welcher sich ohne Zweifel eine grössere Anzahl von Naturforschern einfinden dürfte, da zur selben Zeit in Roveredo der bacologische Congress tagen wird. Sr.

Notizen.

Im verflossenen Jahre wurde eine Sammlung von Säugethier-Resten aus den Pampas nach Mailand gebracht und dem dortigen städtischen Museum um den Preis von 40,000 Francs zum Kaufe angeboten. — In Folge des hohen wissenschaftlichen Werthes dieser aus gegen 300 Stücken bestehenden Sammlung suchte der Direktor des Museums, Prof. Dr. Cornalia, die erwähnte Summe durch Subscription zu erlangen, da die ihm zu Gebote stehenden Geldmittel hiezu nicht ausreichten. — An dieser Subscription theilten sich Prinz Humbert mit 1000 Fr., das Unterrichts-Ministerium mit 2000, der Director selbst mit seinen zwei Conservatoren mit je 1000; und weitere 24 Personen hatten der Art Theil genommen, dass eine Summe von 24,000 Fr. zusammen gebracht wurde, um welche dann auch die Sammlung in Besitz des Museums überlassen wurde.

Diese Sammlung enthält als das hervorragendste und werthvollste ein vollständiges Skelett von *Megatherium americanum* Blm., von welchem in Europa nur noch drei vorfindlich sind, nämlich in Turin, London und Madrid; dann finden sich vor ebenfalls vollständige Schädel von *Scelidotherium leptocephalus* Ow, von *Glyptodon asper* Burm. und von *Toxodon Burmeisteri* Gieb.; ferners Knochen, Zähne, Kiefer, Panzer u. s. f. von *Machuerodus neogaeus* Lund, *Mylodon robustus* Ow., *Glyptodon*